



Andreas und Gerda Montag regieren

Schützen und Jecken feiern das Stadtprinzenpaar

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rheda-Wiedenbrück (gl). Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört: Der Rheda-Wiedenbrücker Karneval. Die Chancen stehen gut, dass die Jecken links und rechts der Autobahn in der kommenden Session noch dichter zusammenrücken als ohnehin schon. Denn das frisch gekürte Prinzenpaar Andreas und Gerda Montag hat stadtteilverbindende Kräfte.

Das neue Stadtprinzenpaar, das vom Wiedenbrücker Carnevalsverein (WCV) „Grüne Funken“ gestellt wird, residiert im tiefsten Rheda. Der närrische Prinzenpalast steht an der Straße „An der Radheide“. Die närrischen Tollitäten der Doppelstadt an der Ems haben bereits Regierungserfahrung. Bis zum Sommer führen sie als Königspar der Schützenvereins der Landgemeinde Rheda ihr Regiment.

Das Feiern und Repräsentieren geht für Andreas und Gerda Montag jetzt fast nahtlos weiter. Nur wenige Monate waren sie machtlos. In den kommenden 52 Wochen sind sie die ranghöchsten Vertreter von Jubel, Trubel und Heiterkeit. Darüber freuten sich bei der Prinzenproklamation am Freitagabend im Wiedenbrücker Piusaal nicht nur die versammelten Karnevalisten, sondern

auch die Abordnung der Bauernschützen. Einen Fanclub hat das neue Stadtprinzenpaar bereits: Er rekrutiert sich überwiegend aus den Mitgliedern der früheren Throngemeinschaft.

So viel steht fest: Wenn Prinz Andreas II. und Prinzessin Gerda I. im weiteren Sessionsverlauf genauso viel Charme versprühen wie bei der Proklamation, dann werden ihnen die Herzen der Untertanen nur so zufliegen. Die Fangemeinde des 49-Jährigen und seiner 43-jährigen Frau dürfte noch beträchtlich wachsen.

Im wirklichen Leben ist Andreas Montag Betriebsleiter des Bilderrahmen-Herstellers Nielsen-Design in Rheda. Gerda Montag leitet als Hausfrau und Mutter das private „Familienunternehmen“. Das Paar hat drei Kinder: Michael sowie die Zwillinge Ann-Christin und Christoph.

Abschied nehmen ließ es für Meinhard und Agnes Kiencke vom Carnevalsverein Rheda (CVR) „Blaue Funken“, die zwölf Monate lang das Stadtprinzenpaar waren. Ex-Prinz Meinhard, der am Tag nach dem Sessionsauftakt schwer erkrankt war, sich aber auf dem Weg der Besserung befindet, musste am Freitag noch das Bett hüten. Dafür nahm seine Frau Agnes ein letztes Bad in der Menge und wurde mit einem Beifall bedacht, „der selbst Angela Merkel neidisch gemacht hätte“ (O-Ton Raimund Kemper).



Heiß geliebt: Die Bauernschützen lagen dem neuen Stadtprinzenpaar Andreas und Gerda Montag im Piusaal zu Füßen. Bis zum Sommer hatten die Montags den Schützenverein der Landgemeinde Rheda regiert.



Schunkelnde Bürgermeister: (v. l.) Elisabeth Witte, Norbert Flaskamp, Theo Mettenborg und Gudrun Bauer feierten auf der Bühne.



Nahn kein Blatt vor den Mund: Angelika Gausmann alias Herta.

Zitiert

„Mit Jecken und Schützen ins neue Jahr, wir feiern gemeinsam, das ist doch klar.“

Das Stadtprinzenpaar **Andreas und Gerda Montag** vom WCV in seiner Antrittsrede.

„Die Session war lang und schön, wir lassen Euch nicht gerne geh'n.“

Bürgermeister **Theo Mettenborg** bei der Verabschiedung des bisherigen Stadtprinzenpaares Meinhard und Agnes Kiencke.

„Ich glaube, Ihr tanzt gleich einen Marsch.“

CVR-Präsident **Raimund Kemper** bei der Ankündigung der Tanzgarde der „Blauen Funken“.

„Karneval ist ein Fest, das dem Volk nicht gegeben wird, sondern das es sich selbst gibt.“

Ex-Prinzessin **Agnes Kiencke** zitierte in ihrer Rede Goethe.



Schwungvoll: Die Garde der KG „Helü“ begeisterte mit einer perfekt abgestimmten Choreografie. Bilder: Grujic

Herta vom Land – eine Frau mit Mercedes-Figur

Rheda-Wiedenbrück (ng). Eingebettet in die Prinzenproklamation in ein buntes Showprogramm, das Lust auf mehr machte. Büttensreden, Gardetänze und Musikleinlagen ließen keine Langeweile aufkommen.

Krachen ließen es die Junges der Kult- und Marchingband „Ramba Samba“. Und das nicht nur im übertragenen Sinn: Bevor sie ihr musikalisches Stimmungsfest entzündeten, überzeugten sie die Jecken im Piusaal von ihren pyrotechnischen Qualitäten.

Was fürs Auge waren die Gardetänze von CVR, WCV und Carnevalsgesellschaft (KG) „Helü“. Mit ihren prachtvollen Kostümen und den bis ins kleinste Detail ausgefeilten Choreografien wussten die drei Garden zu begeistern.

Bevor zu vorgedruckter Stunde die Partyband „Die Münsterlän-

der“ die Bühne stürmte, las Büttenrednerin Angelika Gausmann als „Herta vom Land“ insbesondere den Vertretern des starken Geschlechts gehörig die Leviten. Vor allem die Trägheit ihres Ehemanns Ambrosius machte der resoluten Dame schwer zu schaffen. Da hilft nur eins: „Der Klügere klopft nach.“

Von Diäten will Herta nichts mehr wissen. „Mit der Knoblauchdiät habe ich nur ein Kilo verloren – dafür aber alle meine Freunde.“ Und eigentlich hat Herta bei ihrer „Mercedes-Figur“ das lästige Schlankungern auch gar nicht nötig: „Zwei Airbags, seitlicher Aufprallschutz und ein Wahnsinns-Kofferraum, das muss mir erstmal Eine nachmachen.“

Weitere Bilder von der Prinzenproklamation im Internet unter: www.die-glocke.de

An der Schwedenschance

Domizil für das Rote Kreuz eingeseget

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Mit einer Schlüsselübergabe und Einsegnung ist das neue DRK-Zentrum Rheda-Wiedenbrück am Freitagabend seiner Bestimmung übergeben worden.

Marissa Prinzessin zu Bentheim-Tecklenburg, Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Rheda-Wiedenbrück, hieß die geladenen Gäste willkommen. Dazu gehörten außer Mitgliedern der Rotkreuzgruppierungen innerhalb des Ortsvereins auch Vertreter der am Bau tätigen Unternehmen. Die Vorsitzende dankte allen an dem Projekt Beteiligten und freute sich, dass der Wunsch nach einem zentralen Gebäude realisiert werden konnte.

Das, was schon lange ideell zusammen gehöre, sei nun auch räumlich vereint, verdeutlichte Bürgermeister Theo Mettenborg. In seiner Ansprache würdigte er die Gemeinschaftsarbeit. Mehr als 1000 Stunden Eigenleistung hätten die DRKler in ihrer Freizeit in das neue Domizil an der Schwedenschance eingebracht und zudem ihre üblichen DRK-Dienste abgeleistet. Zugleich würdigte er den hohen Stellenwert des DRK für die Stadt.

Heinz-Hermann Vollmer, Präsident des DRK-Kreisverbands Gütersloh, erinnerte daran, dass sich die Einsegnung im Jahr des 100. Todestags von Henry Dunant ereigne. Die Vita des Gründers des Roten Kreuzes rief der evangelische Pfarrer Marco Beuermann, der gemeinsam mit dem katholischen Pastor Michael Melcher die neuen Räumlichkeiten einsegnete, ins Gedächtnis. Er würdigte den „Visionär und Kämpfer für eine menschlichere Welt“, schilderte die Erlebnisse des späteren Friedensnobelpreisträgers auf dem Schlachtfeld von Solferino und dessen Idee, eine Hilfsgesellschaft zu gründen.

Nicht fehlen dürfte die symbolische Schlüsselübergabe. Die Bauleitung für den Umbau des ehemaligen Firmengebäudes war an die Bolzenius und Westkämper GmbH übertragen worden. Stefan Bolzenius überreichte den Schlüssel an die Ortsvereinsvorsitzende Marissa Prinzessin zu Bentheim-Tecklenburg.

Nach dem offiziellen Teil bot sich den Besuchern die Gelegenheit, das neue DRK-Zentrum genauer in Augenschein zu nehmen, in dem auf einer Nutzfläche von rund 2000 Quadratmetern Grund und zirka 830 Quadratmetern Innenumfeld vielfältig agiert werden kann, angefangen vom Erste-Hilfe-Kursus bis hin zur Senioren- und Jugendarbeit.



Der Ortsverein Rheda-Wiedenbrück des Deutschen Roten Kreuzes hat ein neues Domizil. Das DRK-Zentrum, an der Schwedenschance, ist eingeseget worden. Das Bild zeigt in der Fahrzeughalle (v. l.) Pastor Michael Melcher, die DRK-Ortsvereinsvorsitzende Marissa Prinzessin zu Bentheim-Tecklenburg, Johannes Granas (2. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins), Pfarrer Marco Beuermann, Heinz-Hermann Vollmer, Präsident des DRK-Kreisverbands Gütersloh, und Bürgermeister Theo Mettenborg. Bild: Werneke

Ab heute Blutspende an zentralem Ort

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das DRK-Heim, an der Schwedenschance 16, dient ab dem heutigen Montag auch als Ort für Blutspenden. Vom heutigen Montag an bis einschließlich Donnerstag, 25. November, können Interessenten jeweils täglich von 16.30 bis 20.30 Uhr kostbaren Lebenssaft spenden.

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Es gibt keine obere Altersgrenze mehr. Wer gesund ist, darf spenden – als Wiederholungspender auch jenseits des 68. Lebensjahrs, das bislang als Höchstgrenze galt. Die Altersgrenze für Neuspender steigt von 60 auf 68 Jahre. Zur Blutspende sind der Personalausweis – und wenn vorhanden – der Blutspendepass mitzubringen. Zwischen zwei Spenden ist ein Mindestabstand von acht Wochen erforderlich. Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Im Labor des Blutspendendienstes folgen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten. Jeder Spender erhält einen Ausweis mit seiner Blutgruppe.

Christkindmarkt

Am heutigen Montag öffnet der Christkindmarkt auf dem Wiedenbrücker Marktplatz seine Pforten mit dem folgenden Programm:
 □ 14.30 Uhr: Die Markthäuschen und Stände öffnen.
 □ 17 Uhr: Feierliche Eröffnung des Markts durch Bürgermeister Theo Mettenborg und das Wiedenbrücker Engelenchen Anna, musikalische Begleitung durch den CVMJ-Posaunenchor.
 □ 19 Uhr: Ostwestfälisches Blechbläserensemble.
 □ 21 Uhr: Die Turmbläser beenden den ersten Markttag.

Trödelmärkte

Standvergabe startet heute

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Vorverkauf für die Trödelmarktstandplätze im Reethus beginnt am heutigen Montag in der Geschäftsstelle der Flora Westfalia an der Mittelhegge. Um 8 Uhr startet der Wettlauf um die rund 70 Verkaufsstände. Selbstverständlich sind auch telefonische Anfragen unter ☎ 05242/93010 oder per E-Mail unter info@flora-westfalia.de möglich. Aufgrund der hohen Nachfrage werden pro Person nur maximal zwei Karten für jeden Termin abgegeben. Die Trödelmarkt-Termine lauten: 9. Januar, 6. Februar, 13. März und 3. April 2011.

Batenhorst

Dorfarbeitskreis am Donnerstag

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Batenhorster Arbeitskreis „Unser Dorf“ trifft sich zur Herbstversammlung am Donnerstag, 25. November, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Althoetmar. Themen sind unter anderem der Zustand und die Instandhaltung der Straßen und Gräben im Dorf, die Umgestaltung und Erneuerung des Spielplatzes Wiesenstraße sowie ein Antrag auf den Ausbau eines Dorfplatzes und die Umgestaltung des Kirchengeländes. Darüber hinaus wird über Hochwassererfahrungen gesprochen. Alle interessierten Mitbürger sind willkommen.

Vortrag

Die Heizung optimieren

Rheda-Wiedenbrück (gl). Braucht meine Heizung einen gründlichen Check? Was unterscheidet den Heizungsscheck nach DIN von der regelmäßigen Wartung? Informationen hierzu erhalten Hauseigentümer beim heutigen Vortrag im Rathaus Rheda ab 19 Uhr. Es referiert Bernd Geschermann von der Energieagentur NRW. Dr. Norbert Claus (Reckenberg-Berufskolleg) wird Optimierungsmaßnahmen an einem Modell demonstrieren. Drei Besucher können am heutigen Abend einen Heizungs-Check nach DIN gewinnen.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokaledaktion
 E-Mail rwd@die-glocke.de
 Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
 Telefax 90
 Nimo Grujic (Leitung) 21
 Axel Ebert 22
 Nina Tjamm 27
 Volker Wassum 24
 Katharina Werneke 25

Lokalsport
 E-Mail gt-sport@die-glocke.de
 Telefon (0 52 41) 8 68 - 29
 Dirk Ebeling 32
 Norbert Fleischer 30
 Stefan Herzog 31

Geschäftsstelle
 E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
 Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
 Telefax 19

Postanschrift
 Lange Straße 44
 33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de